



# Infodienst Landwirtschaft 5/2012

Außenstelle Löbau





Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die in diesem Jahr im Landesamt eingegangenen Anträge auf Flächenzahlungen und das bewilligte Finanzvolumen halten das hohe Niveau des Vorjahres. Über 17.000 Anträge mit einem Umfang von 360 Mio. Euro werden bis Jahresende bewilligt. Daran trägt vor allem die Betriebsprämie, die am 27. Dezember zur Auszahlung kommt, mit einem Mittelumfang von 290 Mio. Euro einen erheblichen Anteil. Auch die Zahlungen für Maßnahmen im Umwelt- und Naturschutz und die Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete sichern weiterhin die Wettbewerbsfähigkeit unserer sächsischen Betriebe und tragen zum Erhalt einer intakten Umwelt bei.

Bei der Investitionsförderung übersteigen die vorliegenden Anträge die verfügbaren und absehbaren Mittel um ein Mehrfaches. Antragsteller, die im Rankingverfahren unter 80 Punkten liegen, haben keine Aussicht mehr auf Erfolg.

Nicht nur das Fördergeschehen stärkt die landwirtschaftliche Praxis. Auch unsere zahlreichen Fachveranstaltungen zu pflanzenbaulichen Themen wie Pflanzenschutz, Erosions- und Gewässerschutz, die Weiterbildung in der tierischen Erzeugung und das umfangreiche Fort- und Ausbildungsprogramm, immer ausgerichtet auf den neuesten Stand der Forschung und Wissenschaft, unterstützen die Landwirtschaftsbetriebe in Sachsen.

Nutzen Sie auch im nächsten Jahr unsere zahlreichen Informationsangebote und profitieren Sie vom engen Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis.

Doch bis dahin ist noch etwas Zeit – Adventszeit. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien besinnliche Stunden, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Eichkorn

Präsident des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Betriebsprämie – Anpassung von Zahlungsansprüchen für 2012

Im Jahr 2010 wurde erstmals gemäß § 6 Absatz 1 Betriebsprämiedurchführungsgesetz (BetrPrämDurchfG) ein einheitlicher regionaler Zielwert für Sachsen in Höhe von 357,26 € ermittelt und veröffentlicht. Nach Abschluss der stufenweisen Anpassung der einzelnen Zahlungsanspruch (ZA) seit dem Jahr 2010 (Gleitflug) haben alle individuellen ZA einer Region ab 2013 einen einheitlichen Wert.

Gemäß § 5c Abs. 1 BetrPrämDurchfG erhöht sich jeder ZA in einer Region für das Jahr 2012 mit Wirkung für das Jahr 2012 um einen einjährigen Erhöhungsbetrag. Der einjährige Erhöhungsbetrag ergibt sich aus der zwischenzeitlich weiter erfolgten Entkopplung von Direktzahlungen, abzüglich der für den einjährigen Stärkekartoffelerhöhungsbetrag (KS-BIB 2012) erforderlichen Beträge.

Der einjährige Erhöhungsbetrag eines ZA für die einheitliche Betriebsprämie in der Region Sachsen beträgt 1,36 €. Er wurde im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 21.11.2012 veröffentlicht (<http://www.bundesanzeiger.de>).

Die Erhöhung der Werte der Zahlungsansprüche erfolgte in der Zentralen InVeKoS-Datenbank (ZID) zusammen mit der Durchführung der in 2012 erforderlichen Gleitflugschritte.

Landwirten stehen Informationen über die Wertentwicklung der eigenen Zahlungsansprüche in der ZID unter <http://www.zi-daten.de> zur Verfügung.

**Ansprechpartner LfULG:**  
*Zuständige Außenstelle*

# Teilnahme am Vorbereitungslehrgang zur Meisterprüfung Hauswirtschaft in Freiberg-Zug noch möglich

Auch nach Beginn des Vorbereitungslehrgangs zur Meisterprüfung im Bereich Hauswirtschaft am Fachschulzentrum Freiberg-Zug ist noch eine Teilnahme möglich. Im Lehrgang, der am 9. November 2012 begann, sind noch wenige Plätze frei.

Der Lehrgang startete mit dem Modul Berufsausbildung und Mitarbeiterführung. Insgesamt 120 Unterrichtsstunden werden 14-tägig bis Ende März, immer freitags von 13:00 bis 19:00 Uhr und samstags von 08:00 bis 14:00 Uhr gehalten. Das Modul wird mit einer schriftlichen Prüfung und der praktischen Auszubildereignungsprüfung im März/April abgeschlossen.

Ein weiterer Einstieg ist auch noch im April 2013 möglich. Ab diesem Zeitpunkt beginnen die Lehrgangsthemen hauswirtschaftliche Versorgungs- und Betreuungsleistungen sowie Betriebs- und Unternehmensführung mit je 300 Unterrichtsstunden. Die Kosten für den gesamten Lehrgang – ohne Prüfungsgebühren – betragen 1.000 Euro.

## **Ansprechpartner Fachschulzentrum:**

*Carola Leiteritz*

*Telefon: 03731 799-4561*

*E-Mail: Carola.Leiteritz@landkreis-mittelsachsen.de*

## **Ansprechpartner LfULG:**

*Katja Zschaage*

*Telefon: 0351 8928-3406*

*E-Mail: Katja.Zschaage@smul.sachsen.de*

## Geht der Agrarbranche der Berufsnachwuchs aus?

Dieser Frage stellten sich 230 Vertreter aus allen Bereichen der beruflichen Bildung anlässlich einer Fachtagung am 18. Oktober in Dresden-Pillnitz.

Die Fakten stimmen bedenklich. In den letzten fünf Jahren hat sich die Zahl der Auszubildenden in den Berufen Landwirt, Tierwirt und Gärtner nahezu halbiert, obwohl die Prognosen von einem weitgehend gleichbleibenden Bedarf an Fach- und Führungskräften ausgingen. Umso bedeutender wird der Blick auf die Entwicklung von Angebot und Nachfrage nach Fach- und Führungskräften bis zum Jahr 2025. Nach ersten Ergebnissen aus Untersuchungen des LfULG und des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e.V. kann von einem Rückgang des Fachkräftebedarfes von 8–10 Prozent in den nächsten Jahren ausgegangen werden. Diese Tendenz darf allerdings nicht dazu führen, mit den Anstrengungen, geeignetes Fachpersonal zu gewinnen und auszubilden, nachzulassen. Dafür spricht auch die Tatsache, dass die heutigen Ausbildungszahlen immer noch 30 Prozent unter dem künftigen Bedarf liegen. Bei der Sicherung des Berufsnachwuchses sind in erster Linie die Betriebe gefragt. Auf der Fachtagung stellten sich 14 Verbände und Institutionen der Situation und diskutierten über Möglichkeiten und Potenziale der Fachkräftesicherung. Sie kamen überein, dass generell die Attraktivität der Grünen Berufe zu verbessern sei und ebenso die Verdienstmöglichkeiten gesteigert werden sollten. Auch eine verstärkte Image- und Öffentlichkeitsarbeit und die Sicherung der beruflichen Perspektiven könnten mehr junge Menschen motivieren. Wichtig war den Teilnehmern zudem, bestehende Netzwerke und Kooperationen stärker zu nutzen und neue aufzubauen.

Zahlreiche Beispiele und Erfahrungen aus der Praxis belebten die Gesprächsrunden. Interessierten können die Tagungsunterlagen zur Verfügung gestellt werden.

## **Ansprechpartner LfULG:**

*Robby Oehme*

*Telefon: 0351 8928-3415*

*Telefax: 0351 8928-3099*

*E-Mail: Robby.Oehme@smul.sachsen.de*

## Schulpartnerschaft stärkt das Miteinander

Seit 1999 steht die Fachschule in Plauen mit der ungarischen Fachschule in Szekszárd in engem Kontakt. Ungarische Schüler absolvierten Praktika auf vogtländischen Landwirtschaftsbetrieben, umgekehrt zog es vogtländische Fachschüler mehrfach zu Fachexkursionen nach Ungarn. Seit dem Jahr 2011 unterstützt Plauen als Projektkoordinator die landwirtschaftliche Fachmittelschule Szekszárd bei der Durchführung des Leonardo da Vinci-Mobilitätsprojektes „Praktikum in Deutschland“. Acht Schüler absolvierten bereits 2011 ein dreimonatiges Praktikum im Rahmen der beruflichen Bildung. 2012 waren es bereits zehn Landtechnik- bzw. Landwirtschaftsschüler.

### **Ansprechpartner LfULG:**

Michael Eckl

Telefon: 03741 1031-00

E-Mail: Michael.Eckl@smul.sachsen.de

Ramona Adam

Telefon: 03741 1031-01

E-Mail:

Ramona.Adam@smul.sachsen.de

Ziel des Mobilitätsprogramms ist, den Schülern Einblick in das Management der deutschen landwirtschaftlichen Unternehmen zu geben, sie bei der Entwicklung der fachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu unterstützen und sie am kulturellen und gesellschaftlichen Leben auf dem Land teilhaben zu lassen.

Mit einer 14-tägigen überbetrieblichen Ausbildung im Lehr- und Versuchsgut Köllitsch konnten sich die Schüler im fachtheoretischen Unterricht sowie in der Praxis auf das Betriebspraktikum im Vogtland vorbereiten.

In der Abschlussveranstaltung am 30. November wird der bestehende Vertrag um weitere zwei Jahre bis Ende 2014 verlängert. Schon im nächsten Jahr sind ein Gegenbesuch und ein Praktikum von Fachschülern aus Plauen in Ungarn geplant.

## Neue Veröffentlichungen des LfULG

### **Schriftenreihe (pdf-Dokumente)**

- Risikomanagement in der Landwirtschaft (Heft 36/2012)
- Neobiota und deren Invasionspotenzial (Heft 37/2012)
- Auswertung der Biotypen- und Landnutzungskartierung (Heft 38/2012)

### **Broschüren und Faltblätter**

- Bodenstruktur erkennen und beurteilen – Anleitung zur Bodenuntersuchung mit dem Spaten
- Gefährdete einheimische Geflügelrassen:
  - Die Deutsche Legegans
  - Minorka und Zwerg-Minorka
  - Die Pommernente
  - Deutsche Pute und Cröllwitzer Pute
  - Das Sachsenhuhn
  - Deutsche Sperber und Zwergsperber
- Maßnahmenumsetzung WRRL in Sachsen
- Spezialgeflügel – Erzeugung und Produktqualität
- Fitmacher Schulmilch – Informationen zum Schulmilchprogramm in Sachsen

Detaillierte Informationen unter:  
[www.publikationen.sachsen.de](http://www.publikationen.sachsen.de)

### **Ansprechpartner LfULG:**

Birgit Seeber

Telefon: 0351 2612-9118

E-Mail: birgit.seeber@smul.sachsen.de

## Veranstaltungen des LfULG

Datum	Thema	Ort
05.12.12; 10:00 Uhr	Köllitscher Fachgespräch »Hygienemanagement in der Nutztierhaltung«	LfULG, Abteilung Tierische Erzeugung, Am Park 3, 04886 Köllitsch
05.12.12; 17:00 Uhr	Biogas-Fachgespräch »Innovative Verfahren«	Deutsches BiomasseForschungszentrum, Torgauer Straße 116, 04347 Leipzig
06.12.12; 09:30 Uhr	Landwirtschaftliches Bauen mit Beton	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
11.12.12- 12.12.12	Pillnitzer Obstbautage	Sportpark Rabenberg e.V., 08359 Breitenbrunn
12.12.12; 10:00 Uhr	Praktikerseminar Schweinehaltung »Klimacomputer im Schweinestall – besser verstehen und effizienter nutzen«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
13.12.12; 09:00 Uhr	Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland	Groitzscher Hof, Zum Kalkwerk 3, 01665 Triebischtal OT Groitzsch
15.01.13- 16.01.13	Praktikerseminar »Biogas für Anlagenfahrer« (Teil I)	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
16.01.13	Schulungsprogramm Milchproduktion Sachsen: Zusammenhang Fütterung – Magen-Darm-Erkrankungen, Stoffwechsel und Euter-gesundheit	Sächsischer Landeskontrollverband e.V., August-Bebel-Straße 6, 09577 Lichtenwalde

Datum	Thema	Ort
17.01.13	Pflanzenschutz im Gartenbau	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Straße 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
22.01.13	Sachkundelehrgang »Artgerechte Haltung von Masteltern-tieren und Broilern«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
22.01.13	Praktikerseminar »Milch und Milchverarbeitung«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
23.01.13	Biogas-Fachgespräch	Deutsches Biomasse Forschungszentrum, Torgauer Straße 116, 04347 Leipzig
23.01.13	Schulungsprogramm Milchproduktion Sachsen: Wirtschaftsreserven in der Milchproduktion erkennen	Sächsischer Landeskontrollverband e.V., August-Bebel-Straße 6, 09577 Lichtenwalde
05.02.13- 07.02.13	Praktikerseminar »Biogas für Anlagenfahrer« (Teil II)	Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Lindenstraße 18, 39606 Iden
06.02.13	Schulungsprogramm Milchproduktion Sachsen: Fütterungseffizienz in der Milchproduktion	Sächsischer Landeskontrollverband e.V., August-Bebel-Straße 6, 09577 Lichtenwalde

Datum	Thema	Ort
06.02.13	Seminar »Gewächshaussteuerung ausnutzen«	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Straße 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
11.02.13-12.02.13	Praktikerseminar »Schweißen für Landwirte« (Grundfertigkeiten)	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
14.02.13-15.02.13	Praktikerseminar »Schweißen für Landwirte« (Aufbaukurs)	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
19.02.13	Biologische Bekämpfung von Weißen Fliegen	Hochschule für Technik und Wirtschaft, Pillnitzer Platz 1, 01326 Dresden-Pillnitz
21.02.13	Praktikerseminar »Pflanzenschutz für Gerätefahrer«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
22.02.13	Biologische Bekämpfung von Weißen Fliegen	Hochschule für Technik und Wirtschaft, Pillnitzer Platz 1, 01326 Dresden-Pillnitz
22.02.13	Pflanzenbautagung	Groitzscher Hof, Zum Kalkwerk 3, 01665 Triebischtal OT Groitzsch
26.02.13	Praktikerseminar »Düngung für Gerätefahrer«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
27.02.13	Anleitung zum kontrollierten, integrierten Obstbau - Pflanzenschutzempfehlungen	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Str. 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
27.02.13	Schulungsprogramm Milchproduktion Sachsen: Praktische Bewertung von TMR-Mischwagen im Betrieb	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
27.02.13	Biogas-Fachgespräch	Deutsches BiomasseForschungszentrum, Torgauer Straße 116, 04347 Leipzig
01.03.13	Pillnitzer GaLaBau-Tag	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Straße 3a, 01326 Dresden
02.03.13	Tag der offenen Tür	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Straße 3a, 01326 Dresden

Datum	Thema	Ort
05.03.13-06.03.13	Fachtag Fischerei	LfULG, Abteilung Tierische Erzeugung, Gutsstraße 1, 02699 Königswartha
05.03.13-06.03.13	Sachkundelehrgang Tierschutz- und Schlachtverordnung	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
06.03.13	Fachtag Bau und Technik »Seuchenschutz und Hygiene in der Tierproduktion«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
07.03.13-08.03.13	Praktikerseminar »Wurst und Schinken aus Geflügelfleisch«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
08.03.13-09.03.13	Praktikerseminar »Wurst und Schinken aus Kaninchenfleisch«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
09.03.13	Sächsisch-Thüringischer Pferdetag	Hauptgestüt Graditz, Dorfstraße 54-56, 04860 Torgau OT Graditz
09.03.13	Sachkundelehrgang »Kundige Person Wildhalter«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
09.03.13	Praktikerseminar Bestäubungsimkerei	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
12.03.13	Schulungsprogramm Milchproduktion Sachsen: Kolloquium Tiergesundheit und Management	Sächsischer Landeskontrollverband e.V., August-Bebel-Straße 6, 09577 Lichtenwalde
13.03.13	Sächsischer Futtertag	LfULG, Abteilung Pflanzliche Erzeugung, Waldheimer Straße 219, 01683 Nossen
19.03.13	Kolloquium »200 Jahre Zierpflanzenbau in Sachsen«	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Straße 3a, 01326 Dresden
20.03.13	Fachtag Bau und Technik »Wasserverbrauch in der Milchproduktion«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
20.03.13	Biogas-Fachgespräch	Deutsches Biomasse Forschungszentrum, Torgauer Straße 116, 04347 Leipzig
21.03.13	Seminar »Anlagensicherheit bei Biogasanlagen«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch

**Ansprechpartner  
für Weiterbildungen in Köllitsch:**  
Viola Schlegel  
Telefon: 034222 46-2622  
E-Mail: [viola.schlegel@smul.sachsen.de](mailto:viola.schlegel@smul.sachsen.de)

**Ansprechpartner  
für alle Veranstaltungen:**  
Ramona Scheinert,  
Telefon: 0351 2612-9106  
E-Mail:  
[ramona.scheinert@smul.sachsen.de](mailto:ramona.scheinert@smul.sachsen.de)

**Detaillierte Informationen unter:**  
[www.smul.sachsen.de/vplan](http://www.smul.sachsen.de/vplan)

# Außenstelle Löbau

## Letztlich besser als gedacht ...

Blickt man auf das vergangene (Ernte-)Jahr zurück, war es eines, welches doch noch einen versöhnlichen Ausgang genommen hat.

Auf vielen mit Wintergerste bzw. Winterweizen bestellten Flächen des Landkreises hatten Barfröste Auswinterungsschäden verursacht, die teils so stark waren, dass ein Teil umgebrochen und neu angesät werden musste. Nicht immer war es einfach, entsprechendes Saatgut zu beschaffen und Bestellungen fristgemäß durchzuführen. Günstiger Witterungsverlauf im Frühjahr führte zu gutem Aufwuchs bei allen Kulturen. Zu Beginn der Getreideernte gab es wetterbedingt Verzögerungen. Dank flexiblen Handelns und entsprechender Schlagkraft gelang es letztlich, die Ernte in ansprechender Qualität einzubringen. Selbst Sommerungen brachten noch gute Erträge, ebenso war es bei der Futterernte (selbst im benachteiligten Gebiet). Weil einige Kartoffelflächen im Frühsommer mehrere Tage unter Wasser standen, bleibt abzuwarten, ob eingelagerte Kartoffeln die notwendige Haltbarkeit aufweisen. Gestiegene Erzeugerpreise haben geringere Erträge und höhere Aufwendungen weitestgehend ausgeglichen, so dass die meisten Betriebe mit positiven Ergebnissen das Jahr abschließen.

Für 2013 wünschen wir allen Betriebsleitern, Beschäftigten und deren Familien persönliches Wohlergehen und gutes Gelingen bei der Arbeit.

## Änderung der Richtlinie LuE

Die Richtlinie LuE wurde rückwirkend zum 01.01.2008 geändert. Die Nebenbestimmungen für ELER-finanzierte Maßnahmen sind nunmehr Bestandteil der Richtlinie.

Eine Maßnahme ist nur insoweit förderfähig, als sie zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht begonnen wurde. Das Finanzierungsrisiko des förderunschädlichen Beginns liegt beim Antragsteller, ein Rechtsanspruch auf eine Förderung kann nicht abgeleitet werden. Skonti sind nur noch abzuziehen, soweit sie tatsächlich in Anspruch genommen wurden. Anders als bisher ist der Nachweis von drei Kostangeboten nicht mehr zwingend erforderlich. Sie werden aber benötigt, um die Plausibilität der Kosten nachzuweisen, was wiederum Pflicht des Antragstellers ist.

Änderungen betreffen auch das Auszahlungsverfahren. Jede Auszahlung wird mit einem Auszahlungsbescheid festgesetzt. Nicht anerkannte Rechnungen führen zur Kürzung des noch abrufbaren Zuwendungsbetrages und unter Umständen zur Sanktionierung.

Nähere Informationen dazu sind im Merkblatt unter

<http://www.smul.sachsen.de/foerderung/143.htm> ausgeführt. Dort können auch die aktuellen Formulare und Beleglisten zur Auszahlung heruntergeladen werden.

### **Ansprechpartner:**

*Kornelia Kliche*

*Telefon: 03585 454-415*

*E-Mail: [kornelia.kliche@smul.sachsen.de](mailto:kornelia.kliche@smul.sachsen.de)*

*Karin Nammert*

*Telefon: 03585 454-527*

*E-Mail: [karin.nammert@smul.sachsen.de](mailto:karin.nammert@smul.sachsen.de)*

## Nutzung der Zahlungsansprüche

Zahlungsansprüche (ZA) müssen regelmäßig genutzt werden (VO [EG] Nr. 73/2009).

Wenn zur Aktivierung der ZA nicht ausreichend Fläche zur Verfügung steht, werden die im 2. Jahr nicht genutzten ZA in die nationale Reserve eingezogen. „Freie ZA“, die im ZA-Intervall rotieren oder wenn der Landwirt die Reihenfolge der Nutzung selbst festgelegt hat, sind von diesem Einzug nicht betroffen.

Neben der Zentralen InVeKos Datenbank (ZID) erhalten alle Landwirte mit dem Bescheid zur Erstzahlung der Betriebsprämie für 2012 eine aktuelle Information über die Nutzung der ZA.

Der Bescheid sollte deshalb auch unter diesem Gesichtspunkt gelesen werden.

Für 2013 ist der Handel mit Zahlungsansprüchen weiterhin möglich.

### **Ansprechpartner:**

*Jutta Karraß*

*Telefon: 03585 454-531*

*E-Mail: [jutta.karrass@smul.sachsen.de](mailto:jutta.karrass@smul.sachsen.de)*

## Hinweise für tierhaltende Betriebe

Aus den Erfahrungen der letzten Jahre wird auf folgende Schwerpunkte bei der Dokumentation hingewiesen. Jeder Tierhalter ist u. a. verpflichtet,

- das Bestandsregister immer aktuell zu halten,
- jede Bestandsveränderung an die zentrale Datenbank (HIT) innerhalb der vorgeschriebenen Frist zu melden,
- alle im Betrieb gehaltenen Rinder, Schweine, Schafe u. a. entsprechend zu kennzeichnen,
- die Verwendung der Tierarzneimittel zu dokumentieren (Tierarzneibuch),
- die Herkunft der Futtermittel nachzuweisen.

Bei Rindern muss die Meldung spätestens nach sieben Tagen erfolgen. Verstöße gegen die Meldefrist, die im Rahmen einer CC-Kontrolle festgestellt werden, können zu Kürzungen in der gesamten Agrarförderung führen.

Eine artgerechte Haltung aller Tiere sollte für jeden Landwirt selbstverständlich sein.

## Zahlung Betriebsprämie

Die Betriebsprämie für das Jahr 2012 wird voraussichtlich am 27. Dezember 2012 ausbezahlt. Die Bescheide hierfür werden planmäßig bis 21.12.2012 verschickt.

## Hinweise zum Pflanzenbau

Landwirte aus angrenzenden Bundesländern berichteten 2012 von einer starken Feldmausplage. Auch in unserer Gegend kann es dazu kommen, insbesondere auf Flächen mit pflugloser Bearbeitung. Weil keine flächige Bekämpfung der Feldmäuse mehr möglich und das Ausbringen von Gift mittels Legeflinte sehr aufwändig und wenig erfolgversprechend ist, sollten die Kulturen über den Winter mit besonderer Aufmerksamkeit beobachtet werden.

Der Pflanzenschutz-Hinweis Nr. 7 vom 24.10.2012 des LfULG (kostenpflichtig) informiert zu diesem Thema. Zu vermeiden sind „Grüne Brücken“ und lange Brachezeiten mit Bewuchs. Vor allem die Feldränder sind zu betrachten, weil von dort die Feldmäuse einwandern und man recht bald reagieren kann.

Wir weisen außerdem auf die Sperrfrist für das Ausbringen von flüssigen organischen Düngestoffen und Geflügelkot bis 31. Januar hin und erinnern an die Aufzeichnungspflicht.

Bis 31.03.2013 ist wieder eine Nährstoffbilanz für den Betrieb zu erstellen. Eine große Hilfe dabei ist die Cross Compliance-Checkliste, die auf der Internetseite <http://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/2851.htm> heruntergeladen werden kann.

### **Ansprechpartner:**

*Birgit Donath*

*Telefon: 03585 454-514*

*E-Mail: [birgit.donath@smul.sachsen.de](mailto:birgit.donath@smul.sachsen.de)*

## Neues aus der Fachschule für Landwirtschaft

Mit großen Anstrengungen und Unterstützung des Landkreises Görlitz als Schulträger ist es doch noch gelungen, die Fachschule vor Unterrichtsbeginn am 1. November mit Laptops auszustatten. Somit kann für die 24 Fachschüler (darunter fünf Frauen) ein zeitgemäßer Unterricht konzipiert und durchgeführt werden. Dieses und die Neustrukturierung des Lehrplanes sollten letztlich dazu beitragen, dass die Absolventen noch besser auf die zukünftigen Gegebenheiten in der Praxis vorbereitet werden.

## Veranstaltungen

Aus aktuellem Anlass wird am 30.01.2013 eine Veranstaltung zu Fragen des Pflanzenschutzrechts im Gartenbau durchgeführt. Zu dieser Veranstaltung sind auch die Gärtner aus dem Landkreis Bautzen herzlich eingeladen.

Nachfolgende Veranstaltungen finden im Hotel „Stadt Löbau“, Elisenstraße 1, 02708 Löbau, statt:

09.01.2013 09:30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die zukünftige Ausrichtung der Milchproduktion sowie der Jungrinder- aufzucht unter Berücksichtigung der aktuellen CC-Vorschriften Referenten: Ingo Heber (Ref. 24), Dr. Ilka Steinhöfel (Ref. 92)</li> </ul>
16.01.2013 09:30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aktuelles zum Pflanzenschutzrecht in der Landwirtschaft Referent: Ralf Dittrich (Ref. 74)</li> <li>■ Natur- und Vogelschutz in landwirtschaftlichen Betrieben Referentin: Antje Hempel (Außenstelle Kamenz)</li> </ul>
30.01.2013 10:00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aktuelles zum Pflanzenschutzrecht im Gartenbau Referenten: Volker Münster (Außenstelle Rötha), Frank Müller (Außenstelle Großenhain), Dr. Gabriele Köhler (Ref. 74)</li> </ul>



**Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  
 Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden, www.smul.sachsen.de/lfulg

**Redaktion:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  
*Überregionaler Teil:*

Präsidialabteilung/Öffentlichkeitsarbeit

Birgit Seeber, Telefon: +49 351 2612-9118, Telefax: +49 351 2612-9099, E-Mail: birgit.seeber@smul.sachsen.de

*Regionalteil:*

Außenstelle Löbau

Georgewitzer Straße 50, 02708 Löbau

Ulf Hauptmann, Telefon: +49 3585 454-406, Telefax: +49 3585 454-455, E-Mail: ulf.hauptmann@smul.sachsen.de

**Titelfoto:**

Jörn Ritter

**Gestaltung und Satz:**

Lößnitz-Druck GmbH

**Druck:**

Lößnitz-Druck GmbH

**Redaktionsschluss:**

23.11.2012

**Gesamtauflagenhöhe:**

8.000 Exemplare

**Verteilerhinweis:**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.